

Universität Konstanz

FACHBEREICH PHILOSOPHIE

*Kommentiertes
Veranstaltungsverzeichnis*

SOMMERSEMESTER 2011

Bachelor-Studiengang „Philosophie“ (BA):

LP =	Logisch-semantische Propädeutik
FL =	Formale Logik
K-1 =	Kernkurs „Grundbegriffe der praktischen Philosophie“
K-2 =	Kernkurs „Erkenntnistheorie“
K-3 =	Kernkurs „Ethik und Moralphilosophie“
K-4 =	Kernkurs „Wissenschaftstheorie“
K-5 =	Kernkurs zur theoretischen Philosophie
P =	Praktische Philosophie
T =	Theoretische Philosophie
G-A/M =	Geschichte/Klassiker: Antike/Mittelalter
G-16/18 =	Geschichte/Klassiker: 16. - 18. Jahrhundert
G-19/20 =	Geschichte/Klassiker: 19. - 20. Jahrhundert

Master-Studiengang „Philosophie“ (MA):

P =	Praktische Philosophie
T =	Theoretische Philosophie
G =	Geschichte der Philosophie

Lehramts-Studiengang „Philosophie/Ethik“ (LA) alt:

LP =	Logik / Logische Propädeutik (Pflicht im Grundstudium)
P =	Praktische Philosophie
T =	Theoretische Philosophie
(GT) =	Grundlegendes Werk der theoretischen Philosophie
(GP) =	Grundlegendes Werk der praktischen Philosophie
(A/M) =	Berücksichtigung von Antike und Mittelalter im Sinne der Examensordnung
E =	Angewandte Ethik (Pflicht im Hauptstudium)
C =	Hauptlehren des Christentums (Pflicht im Hauptstudium)
RSI =	Weltreligionen, Religionsphilosophie, Religionsgeschichte, moralische Sozialisation, Sozialwissenschaften, Interdisziplinarität der Wissenschaften
(H) =	Gilt als Hauptwerk im Sinne der Zwischenprüfung
EPG1 =	Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium

Lehramts-Studiengang „Philosophie/Ethik“ (LA) neu:

K-1 =	Kernkurs „Grundbegriffe der praktischen Philosophie“
K-2 =	Kernkurs „Erkenntnistheorie“
K-3 =	Kernkurs „Ethik und Moralphilosophie“
K-4 =	Kernkurs „Wissenschaftstheorie“
K-5 =	Kernkurs zur theoretischen Philosophie
S =	Systematisches Philosophieren
G (A/M) =	Grundlegendes Werk (Antike/Mittelalter)
G (16. - 18.) =	Grundlegendes Werk (16. - 18. Jahrhundert)
G (19. - 20.) =	Grundlegendes Werk (19. - 20. Jahrhundert)
LP =	Logisch-semantische Propädeutik
E =	Angewandte Ethik
W =	Grundzüge der Weltreligionen
R =	Grundpositionen der Religionsphilosophie
F1 =	Fachdidaktik 1
F2 =	Fachdidaktik 2

Magister-Studiengang „Philosophie“ (MAG):

LP =	Logische Propädeutik
FL =	Formale Logik
G =	Grundbegriffe und Theorien der Philosophie in historischer Entwicklung (Geschichte der Philosophie)
L =	Lektüre und Interpretation philosophischer Autoren und Theorien
S =	Systematische Philosophie
W =	Wissenschaftstheorie oder Wissenschaftsgeschichte

2. Prüfungsberechtigung

Zur Abnahme von Hochschulprüfungen, die nicht studienbegleitend in Verbindung mit einzelnen Lehrveranstaltungen durchgeführt werden, sind in der Regel nur Professorinnen und Professoren, Hochschul- und Privatdozentinnen und -dozenten sowie diejenigen wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen befugt, denen der Fachbereichsrat die Prüfungsberechtigung übertragen hat.

Liste der derzeit Prüfungsberechtigten. Für das Staatsexamen sind nur die mit einem * gekennzeichneten Professoren und Privatdozenten prüfungsberechtigt.

Benkewitz, Wolfgang, PD

Emundts, Dina, Prof.*

Engelen, Eva-Maria, apl. Prof.

Freitag, Wolfgang, PD*

Huber, Franz, Dr.

Kirloskar-Steinbach, Monika, apl. Prof.

Merin, Arthur, PD

Roth, Volkbert, M., PD

Schälike, Julius, PD*

Schlothfeldt, Stephan PD*

Seebaß, Gottfried, Prof.*

Spohn, Wolfgang, Prof.*

Stemmer, Peter, Prof.*

Sturm, Holger, PD*

Teichert, Dieter, apl. Prof.*

Weber, Marcel, Prof.*

Die schriftliche Abschlussarbeit (Magister) sowie die Staatsexamensklausur müssen von mindestens einem Professor/einer Professorin bewertet werden.

3. Beginn der Lehrveranstaltungen:

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 11.04.2011

4. Änderungen:

Sofern sich gegenüber dem hier vorgelegten Programm Änderungen ergeben sollten, werden diese über die Anschlagtafel des Fachbereichs Philosophie auf Ebene G 6 und über die Homepage des Fachbereichs Philosophie mitgeteilt.

5. Der Fachbereich Philosophie im Internet:

Auf den Internetseiten des Fachbereichs (www.uni-konstanz.de/philosophie) finden sich alle wichtigen Informationen zu den Studienmöglichkeiten, der Fachbereichsgliederung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs. Auch Gastvorträge und Vorträge im Rahmen des Fachbereichs-Kolloquiums werden hier angekündigt.

Fachbereichsreferent und Studienberater ist Dr. Michael Kieninger

(michael.kieninger@uni-konstanz.de),

Raum: G 605, Tel.: 88-2745.

Sprechstunden für die Studienberatung: Mo., 14 – 15 Uhr, Do., 13 – 14 Uhr und nach Vereinbarung.

Das Fachbereichssekretariat ist zu erreichen unter: Tel.: 88-4721,
fb-philosophie@uni-konstanz.de

ELEKTRONISCHE PRÜFUNGSANMELDUNG

Alle BA- und MA-Studierenden sowie diejenigen Lehramts-Studierenden, die ab dem Wintersemester 2010/11 nach der neuen Prüfungsordnung studieren, müssen sich über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem STUDIS zu den Prüfungsleistungen (Klausuren, Referate, Hausarbeiten etc.) anmelden. Die Anmeldezeiträume sind für alle Fächer der Geisteswissenschaftlichen Sektion gleich:

Wintersemester 01.12. - 15.01., Sommersemester 01.05. - 15.06.

In dieser Zeit können Sie sich für eine Prüfungsleistung an- und auch wieder abmelden. Nach Ablauf der Frist ist eine Abmeldung nicht mehr möglich. Sollten Sie an der Prüfung nicht teilnehmen, die Hausarbeit nicht abgeben etc., gilt dies als Nicht-Bestanden. Umgekehrt können Sie sich nach Ablauf der Frist auch nicht mehr für eine Prüfungsleistung anmelden. Hinweis zu den Hausarbeiten: wollen Sie in einer Lehrveranstaltung neben dem Seminar-Schein einen zusätzlichen Hausarbeitsschein erwerben, müssen Sie sich sowohl für die Lehrveranstaltung als auch für die Hausarbeit anmelden.

<p>Bitte beachten Sie, dass sich nach Drucklegung gelegentlich noch Änderungen ergeben und einzelne hier angekündigte Lehrveranstaltungen entfallen können oder zusätzlich angeboten werden. Die jeweils aktuelle Fassung des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie am Schwarzen Brett auf G 6 und auf der Homepage des Fachbereichs unter Studium/Vorlesungsverzeichnis.</p>

FACHBEREICHSKOLLOQUIUM

Fachbereichskolloquium
Do 18 – 20 Uhr, 14-tägig

G 307

W. Spohn

Dieses Kolloquium ist das allgemeine Präsentations- und Diskussionsforum des Fachbereichs. Es findet in etwa zweiwöchentlichem Rhythmus statt. Es wird auch in diesem Semester wieder einen attraktiven Mix aus externen und internen Vortragenden geben. Alle Interessierten und insbesondere die Studierenden sind dazu herzlichst eingeladen. Das genaue Programm wird rechtzeitig über Homepage und Aushang bekannt gegeben.

KERNKURSE

Kernkurs Erkenntnistheorie
(8 ECTS-Credits)

Mo 10 - 12 Uhr

E 404

Di 10 - 12 Uhr

E 404

W. Spohn

Diese Vorlesung ist verpflichtend für alle Bachelor-Studierenden im 2. Semester, fast verpflichtend für alle Studierenden des Lehramts Philosophie/Ethik nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung und für alle anderen, auch für Studierende der Philosophie im Nebenfach sehr empfohlen. Sie soll eine elementare und breite Einführung in die Erkenntnistheorie liefern. Bei der Überfülle des Stoffs muss sie eine Auswahl treffen, die das Systematische bevorzugt, die Herkunft der Probleme und Theorien aber nicht vernachlässigen soll. Themen: (1) Die skeptische Herausforderung und ihre möglichen Antworten, (2) Wissenstheorien, (3) Arten und Quellen des Wissens, das Apriori und das Aposteriori, (4) Wahrnehmungstheorie: die Basis der Erkenntnis, (5) Begründung und Inferenz: das Induktionsproblem, (6) Subjektive Wahrscheinlichkeiten, (7) Glauben, Wissen und Wahrheit, (8) Inhalte des Glaubens und Wissens. Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet. Leistungsnachweise gemäß der Bachelor- und Lehramts-Studien- und Prüfungsordnung sind in Form von 2 Halbklausuren und einigen Hausaufgaben zu erbringen. Ab 9.4. ist das Programm im Sekretariat (G 616) erhältlich und der Semesterapparat eingerichtet. **Hausarbeit möglich.**

BA: K-2

LA alt: T

LA neu: K-2

Kernkurs Wissenschaftstheorie (8 ECTS-Credits)

Di 14 - 16 Uhr

E 402

Do 12 - 14 Uhr

E 402

M. Weber

Dieser Kurs ist Pflicht für Bachelor-Studierende im 4. Semester, eignet sich aber auch als Einführung in die Wissenschaftstheorie für Studierende anderer Studiengänge sowie anderer Studienfächer. Vermittelt werden sowohl die Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie (Induktion, Bestätigung, Erklärung, Theorie, Reduktion) als auch die einflussreichsten klassischen Grundpositionen (Induktivismus, logischer Empirismus, kritischer Rationalismus, Kuhns Paradimentheorie, Feyerabends methodologischer Anarchismus, das "strong program" der Wissenschaftssoziologie). Außerdem werden wir einige spezielle Themen behandeln, besonders wissenschaftlichen Realismus und Antirealismus und das Problem der Unterbestimmtheit von Theorien durch die Erfahrung. Die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet. **Hausarbeit möglich.**

BA: K-4

LA alt: T

LA neu: K-4

VORLESUNGEN

Einführung in die Metaphysik (4 ECTS-Credits)

Fr 12 - 14 Uhr

G 309

D. Emundts

In der Vorlesung sollen verschiedene Antworten auf inhaltliche metaphysische Fragen erläutert werden. In der Metaphysik geht es um die fundamentalen Bestimmungen dessen, was es gibt. Unter anderem werden Antworten zu folgenden Fragen gegeben: Was gibt es? Gibt es nur konkrete Einzeldinge oder auch abstrakte Gegenstände? Ist die Welt nach Prinzipien oder Kategorien geordnet? Wenn ja, nach welchen? Wie kommt es zu dieser Ordnung? Was ist Kausalität? Was heißt Notwendigkeit? Usw. Außerdem werden in der Vorlesung Antworten auf Fragen behandelt, die sich darauf richten, was unter „Metaphysik“ zu verstehen ist, wie ein solches Projekt zu bewerten ist und was für eine Kritik an dem Projekt geübt werden kann. Es sollen verschiedene klassische Positionen der Geschichte der Philosophie und der Gegenwart behandelt werden: Aristoteles, Descartes, Hume, Kant, Hegel, Heidegger, Carnap, Quine, Strawson und Lewis. Die Veranstaltung wird voraussichtlich erst nach Ostern beginnen. Der Beginn wird über Ilias und am schwarzen Brett bekanntgegeben. Die Teilnehmer werden gebeten, sich dort zu informieren. Die ausgefallene Sitzung wird nachgeholt. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, die Sitzung an einem Freitagabend oder Samstag nachzuholen. **Hausarbeit möglich.**

BA: T**MA: T****LA alt: T****LA neu: S****MAG: G, S****L. Wittgenstein: Logisch-philosophische Abhandlung (4 ECTS-Credits)**

Di 8.30 - 10 Uhr

E 403

W. Freitag

Der *Tractatus logico-philosophicus* ist eines der zentralen Werke der frühen Analytischen Philosophie. Inspiriert durch Arbeiten Gottlob Freges und Bertrand Russells entwickelt Wittgenstein auf kaum 60 Seiten ein nach eigenem Anspruch umfassendes und endgültiges philosophisches System, dessen konstruktive wie kritische Ideen bis in die heutige analytische Philosophie ihre Wirkung entfalten. Das Buch besticht nicht nur durch seine philosophische Kraft, sondern auch durch die literarische Form. In sieben extrem reduzierten Hauptsätzen steigert es sich, beginnend mit Metaphysik, über Sprachphilosophie, Ethik und Mystik bis zur Aussage, Philosophie als theoretisches und thetisches Unterfangen – und damit das Buch selbst – sei unsinnig. Die Vorlesung bietet einen Überblick über dieses schwierige Werk und damit eine Einführung in die Frühphilosophie Wittgensteins. Sie wendet sich an Studierende aller Semester. Credits werden erworben durch zwei kurze Essays und eine abschließende Klausur. Literatur: Ludwig Wittgenstein. *Tractatus logico-philosophicus*. Alle Ausgaben. (Zur Anschaffung empfohlen.) **Hausarbeit möglich.**

BA: T, G-19/20**MA: T, G****LA alt: T, (GT)****LA neu: S, G (19.- 20.)****MAG: L, S, W****Kant im Kontext (4 ECTS-Credits)**

Mo 12 - 13.30 Uhr

A 704

G. Gabriel

Diese Vorlesung gibt eine problemgeschichtliche Darstellung und systematische Erörterung der Philosophie Kants im historischen Kontext des Denkens der Aufklärung und der beginnenden Romantik. Das Hauptaugenmerk wird der Erkenntnistheorie der „Kritik der reinen Vernunft“ gelten. Zur Sprache kommen ferner die Moralphilosophie der „Kritik der praktischen Vernunft“, die Ästhetik der „Kritik der Urteilskraft“ sowie Logik, Anthropologie, Religions- und Geschichtsphilosophie. Die Veranstaltung ist für Studierende aller Studiengänge sowie für sonstige Interessierte und Gasthörer offen. Leistungsnachweise können durch eine Abschlußklausur erworben werden. **Hausarbeit nicht möglich.**

BA: P, T, G-16/18**MA: P, T, G****LA alt: P, T****LA neu: G (16.-18.)****MAG: G, L**

Erkenntnistheorie auf andere, nämlich formale Weise (Forts. vom WS 2010/11) (4 ECTS-Credits)
Mo 14 - 16 Uhr **E 403** **W. Spohn**

Die Erkenntnistheorie lässt sich auch auf formale Weise betreiben; viele ihrer Fragen rücken dadurch auf erhellende Weise in einen schärferen Fokus. Das hervorragendste Beispiel für diese formale Behandlung ist die Wahrscheinlichkeitstheorie. In mancher Hinsicht noch besser dafür geeignet ist die so genannte Rangtheorie, welche ich seit bald 30 Jahren immer weiter entwickelt habe. Im vergangenen Wintersemester habe ich in die Theorie selbst eingeführt. In diesem Sommersemester möchte ich mit verschiedenen Anwendungen dieser Theorie auf zentrale Probleme der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie fortfahren. Diese Veranstaltung ist auch für alle einschlägigen Studierenden im Nebenfach Philosophie interessant. Eine gewisse formale Übung wie sie sich in der logisch-philosophischen Propädeutik und der formalen Logik erwerben lässt, ist wünschenswert. Ich werde aber versuchen, die Vorlesung so elementar wie möglich zu halten. Obwohl es sich nun um eine Fortsetzungsveranstaltung handelt, ist auch ein Neueinstieg in die Vorlesung gut möglich. Als Leistungsnachweis dient eine Abschlussklausur. **Hausarbeit möglich.**

BA: T

MA: T

LA alt: T

LA neu: S

MAG: S, W

PROSEMINARE

FÜR BACHELOR-STUDIERENDE

FÜR LEHRAMTS-STUDIERENDE BIS ZUR ZWISCHENPRÜFUNG

Kant: Zum ewigen Frieden (4 ECTS-Credits)

Fr 10 - 12 Uhr

F 423

F. Basaglia

In seiner Schrift „*Zum ewigen Frieden* (1795) wendet Kant die Grundsätze seiner Moralphilosophie auf die zentrale politische Frage nach der Möglichkeit des Friedens zwischen den Staaten an. Der Frieden ist nach Kant kein natürlicher Zustand: Er muss gestiftet und durch ein allgemeingültiges Rechtssystem gewährleistet werden. Kants Konzeption des Weltbürgerrechts und der freiwilligen Föderation demokratischer Staaten sind für das moderne rechtsphilosophische und politische Denken immer noch von Aktualität und stellen bis heute wichtige Bezugspunkte in der Diskussion über die Lösung internationaler Probleme dar. Im Verlauf des Proseminars soll der Text gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Ergänzend zur Kants Friedensschrift werden im Seminar weitere politische Schriften Kants sowie Texte aus der Gegenwartsdebatte herangezogen. Jede vorhandene Textausgabe ist verwendbar. Bei Neuanschaffung wird die des Meiner-Verlags (hrsg. von Heiner F. Klemme) empfohlen. Literatur wird zu Beginn des Seminars angegeben. **Hausarbeit möglich.**

BA: P, G-16/18

LA alt: P, (GP), (H)

LA neu: G (16. - 18.)

G. Berkeley: Die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis (4 ECTS-Credits)

Do 14 – 16 Uhr

E 403

W. Benkewitz

George Berkeley (1685-1753) zählt neben John Locke und David Hume zu den herausragenden Köpfen des britischen Empirismus. In seinem frühen Hauptwerk „Die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis“, erschienen 1710, entwickelt er seine radikal-empiristische und antimaterialistische Theorie, die durch das Diktum „esse est percipi“ gekennzeichnet werden kann. Im Seminar wollen wir durch gemeinsame Lektüre und Interpretation ausgewählter Passagen seine philosophische Position erarbeiten und dabei auch einen vergleichenden Blick auf philosophische Strömungen des 20sten Jahrhunderts wie Logischen Positivismus und Phänomenalismus werfen. Literatur: G. Berkeley, Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis, Hamburg 1979; A. Kulenkampff, George Berkeley, München 1987; J. Bennett, Locke, Berkeley, Hume, Oxford 1986. **Hausarbeit möglich.**

BA: T, G-16/18

LA alt: T, (GT)

LA neu: S, G (16.-18.)

Das Universalien-Problem (4 ECTS-Credits)**Mi 16 -18 Uhr****E 402****W. Benkewitz**

Spätestens seit Platons Ideenlehre zählt die Frage, ob es neben konkreten Einzeldingen auch abstrakte und universale Objekte gibt, und wenn ja, wie die Beziehung beider Arten zu verstehen ist, zum Kernbestand der Philosophie. Einen ersten Höhepunkt erreichte die Diskussion in der mittelalterlichen Philosophie beim sog. Realismusstreit zwischen Platonismus, Konzeptualismus und Nominalismus („universalia ante res, in rebus oder post rem“). In der neuzeitlichen Philosophie, insbesondere im englischen Empirismus, transformierte sich das Problem zur Frage nach der Möglichkeit von Allgemeinbegriffen und abstrakten Ideen im subjektiven Sinne. Auch in der aktuellen Philosophie gibt es lebhaft und kontroverse Diskussionen zum Thema. Im Seminar wollen wir uns anhand einiger prominenter Arbeiten vornehmlich analytischer Provenienz ein Bild von der Sachlage machen und die argumentativen Optionen ausloten. Als Textgrundlage verwenden wir in erster Linie das unten genannte Buch von D. M. Armstrong. Literatur: W. Stegmüller (Hrsg.), Das Universalien-Problem, Darmstadt 1978; D. M. Armstrong, Universals – An Opinionated Introduction, London 1989. **Hausarbeit möglich.**

BA: T**LA alt: T****LA neu: S****Aktuelle Debatten in der Philosophie des Geistes (4 ECTS-Credits)****Di 16 - 18 Uhr****D 430****J. Briesen**

Das Seminar thematisiert zentrale Fragen der Philosophie des Geistes, denen gegenwärtig besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, weil sie weitreichende Folgen auch im Hinblick auf andere philosophische Forschungsbereiche nach sich ziehen. Wir werden einige dieser Fragen sowie diverse Antwortmöglichkeiten im Detail kennenlernen und letztere auf ihre Überzeugungskraft hin prüfen. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf zwei Themenbereiche. (1) Theorien mentalen Gehalts: Es ist ein ausgezeichnetes Merkmal mentaler Zustände (wie z.B. Überzeugungen, Wahrnehmungen, Wünsche, etc) dass sie über Gehalt verfügen, d.h. dass sie von etwas handeln. In Bezug auf den Gehalt mentaler Zustände stellen sich eine ganze Reihe interessanter Probleme, die seit vielen Jahren kontrovers diskutiert werden, aber bisher keine weithin akzeptierten Lösungen fanden. (2) Formen des Physikalismus: Die These des Physikalismus lautet vereinfachend ausgedrückt, dass alle mentalen Phänomene letztlich physikalisch sind. Auch wenn viele zeitgenössische Philosophen/innen dieser These wohlwollend gegenüber stehen, stellen sich in Bezug auf die Details des Physikalismus eine Reihe von Fragen, die bisher noch nicht einmal bei erklärten Physikalisten allgemein akzeptierte Antworten gefunden haben. Eine vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgeteilt. Allen, die sich vorab über Themen der Philosophie des Geistes informieren möchten, empfehle ich: Ansgar Beckermann: Analytische Einführung in die Philosophie des Geistes. Berlin 2000. **Hausarbeit möglich.**

BA: T**LA alt: T****LA neu: S****Die Theorie des Moralischen Gefühls (Moral Sentiment) im 18. Jahrhundert (4 ECTS-Credits)****Di 12 - 14 Uhr****E 403****D. Emundts**

In dem Seminar werden wir uns mit zwei herausragenden moralphilosophischen Theorien beschäftigen: mit der von David Hume und der von Adam Smith. Beide haben angenommen, dass es moralische Gefühle gibt, das heißt Gefühle, die uns zu moralischen Handlungen motivieren, und Gefühle, die uns anzeigen, ob unsere Mitmenschen moralisch richtig handeln. Moral muss demnach als eine Theorie der Gefühle angelegt werden. Die entscheidenden Gefühle sind unter anderem Mitleid und Dankbarkeit. Die Veranstaltung wird voraussichtlich erst nach Ostern beginnen. Der Beginn wird über Ilias und am schwarzen Brett bekanntgegeben. Die Teilnehmer werden gebeten, sich dort zu informieren. Die ausgefallene Sitzung wird nachgeholt. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, die Sitzung an einem Freitagabend oder Samstag nachzuholen. Texte: Adam Smith, Theory of Moral Sentiment (Oxford: Clarendon Press oder auf Deutsch bei Meiner); David Hume: A Treatise of Human Nature (3. Teil) (Oxford Philosophical Texts oder auf Deutsch bei Meiner). Die Bücher werden zur Anschaffung empfohlen, aber auch (je nach Bibliothekssituation) im Semesterapparat oder in Ilias bereitgestellt. **Hausarbeit möglich.**

BA: P, G-16/18**LA alt: P, (GP), (H)****LA neu: S, G (16. – 18.)**

EPG1: auf zehn Teilnehmer begrenzt.

(6 ECTS-Credits für den EPG Schein, es ist eine Zusatzleistung erforderlich)

Einführung in die Quantenlogik (4 ECTS-Credits)

Do 14 - 16 Uhr

F 423

K. Engesser

Die Quantenmechanik ist die erfolgreichste physikalische Theorie, die je aufgestellt worden ist. Aber sie wirft auch erhebliche konzeptionelle Probleme auf. Der berühmte amerikanische Physiker und Nobelpreisträger (für Quantenelektrodynamik) Richard Feynman sagt: „It is safe to say that nobody understands Quantum Mechanics“. In dieser Veranstaltung stellen wir – auf einer elementaren Ebene - Überlegungen an zu der Frage, welchen Beitrag die Logik zum Verständnis der Quantenmechanik leisten kann. Es sind keine Vorkenntnisse in Logik oder Quantenmechanik vorausgesetzt. Die Veranstaltung kann auch als eine (etwas ungewöhnliche) Einführung in die Logik überhaupt -sozusagen am Beispiel der Quantenmechanik angesehen werden. **Hausarbeit möglich.**

Diese Veranstaltung ist als Hauptseminar konzipiert, aber auch für BA-Studierende im 5./6. Semester mit entsprechenden Vorkenntnissen geöffnet. Der Dozent entscheidet über die Zulassung.

BA: T

MA: T

LA alt: T

LA neu: S

E. Husserl: Cartesianische Meditationen (4 ECTS-Credits)

Di 14 - 16 Uhr

F 423

W. Freitag

Die Phänomenologie ist eine der großen philosophischen Strömungen des 20. Jahrhunderts. Ihr Anspruch ist kein geringerer als die Grundlegung aller Wissenschaften durch die Untersuchung und Beschreibung von Bewußtseinsphänomenen. In *Cartesianische Meditationen* reformuliert Edmund Husserl, der Begründer der Phänomenologie, das Cartesische Programm einer absoluten, voraussetzungslosen Wissenschaft auf phänomenologischer Basis. Auch wegen dieser kritischen Anbindung an Descartes ist das Buch eine ausgezeichnete Einführung in die Phänomenologie. Zur Vorbereitung ist die Lektüre von Descartes' *Meditationen* (insbesondere von Med. 1 und 2) dringend empfohlen. Credits werden erworben durch aktive Teilnahme und durch schriftliche Reflexionen auf Husserls Text (näheres dazu in der ersten Sitzung). Literatur: E. Husserl. *Cartesianische Meditationen*. Hamburg 1995. (Zur Anschaffung empfohlen.) **Hausarbeit möglich.**

BA: T, G-19/20

LA alt: T, (GT), (H)

LA neu: S, G (19. - 20.)

Das Induktionsproblem (4 ECTS-Credits)

Do 10 - 12 Uhr

F 423

W. Freitag

Induktive Schlüsse sind aus unserem alltäglichen und wissenschaftlichen Leben nicht wegzudenken. Gegenüber deduktiven Schlüssen haben sie jedoch den Nachteil, dass sie nicht notwendig wahrheitserhaltend sind. Dies lässt Induktion in einer besonderen Weise begründungsbedürftig erscheinen. Wir streben im Seminar eine allgemeine Charakterisierung induktiver Schlüsse an und diskutieren die verschiedenen Reaktionen auf das Problem der Rechtfertigung induktiver Schlüsse (Induktionsproblem). Neben dem traditionellen Humeschen Problem besprechen wir auch das neue Induktionsproblem, bekannt auch als *Goodmans Paradox*. Die Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Zur Vorbereitung ist die Lektüre von Fachartikeln zum Induktionsproblem dringend empfohlen (z.B. auf <http://plato.stanford.edu>). Credits werden erworben durch ein Textreferat mit Handout. **Hausarbeit möglich.**

Diese Veranstaltung ist als Hauptseminar konzipiert, aber auch für BA-Studierende im 5./6. Semester bei entsprechenden Vorkenntnissen geöffnet. Der Dozent entscheidet über die Zulassung.

BA: T

LA alt: T

LA neu: S

Analytische Theologie: Classical and Contemporary Debates in the Philosophy of Religion
(4 ECTS-Credits)
Mi 10 - 12 Uhr

E 403

A. Griffioen

Was versteht man unter dem Begriff 'Gott'? Können wir die Existenz eines Gottes beweisen? Welche Probleme entstehen, wenn wir Gott als allwissend, allmächtig, allgütig, usw. bezeichnen? Greift Gott in die Welt ein, z.B. durch Wunder? Welche Rolle spielen die Vernunft bzw. der „Glaube“ (im Sinne von „faith“) in der Religion? Ist das sogenannte „Problem des Bösen“ zu lösen? Diese Fragen werden wir in diesem Kurs untersuchen. Die erste Hälfte des Kurses beschäftigt sich hauptsächlich mit klassischen Texten über die Existenz und das Wesen bzw. die Eigenschaften Gottes. In der zweiten Hälfte werden Texte aus dem 19.-21. Jahrhundert gelesen, um tiefer auf Themen der Religionsphilosophie einzugehen. Die Texte sind teilweise auf Englisch. **Hausarbeit möglich.**

BA: T, G-A/M, G-16/18, G-19/20

LA alt: RSI

LA neu: S

Platon: Gorgias (4 ECTS-Credits)
Fr 8.30 - 10 Uhr

E 403

K. Hülser

Es in der Rhetorik zur Meisterschaft zu bringen, gewährleistete seit dem 5. Jh. v.Chr. in Athen eine großartige Karriere; und wer möchte nicht gern Karriere machen!? Die Philosophen andererseits sehen sich der (Suche nach) Wahrheit verpflichtet, benötigen dafür auch eine Art Rhetorik und möchten ebenfalls einen gewissen Einfluss gewinnen. Das Verhältnis von Philosophie und Rhetorik ist deshalb seit alters präkär. Platon hat es in seinem *Gorgias* erstmals grundsätzlich diskutiert und in dem Zusammenhang die Grundfrage aufgeworfen, worauf es uns in unseren Lebensentwürfen ankommt oder ankommen sollte. Das Proseminar befasst sich mit diesem Dialog in textnaher Weise und erörtert die Fragen und Positionen, die Platon dort im Hinblick auf die Rhetorik, die Philosophie und die Lebensgestaltung im Allgemeinen formuliert. Der Text des Dialogs wird in Gestalt der Schleiermacher-Übersetzung auf ILIAS bereitgestellt. Entsprechend dem Umfang der Schrift verfahren wir dann vorteilhafterweise so, dass durch kurze Referate in die jeweils anstehenden Abschnitte bzw. in die einzelnen Sitzungen eingeleitet wird. **Hausarbeit möglich.**

BA: P, G-A/M

LA alt: P, (GP), (A/M), (H)

LA neu: G (A/M)

Der Personenbegriff im menschenrechtlichen Kontext (4 ECTS-Credits)

Kompaktseminar

D 404

M. Kirloskar

25.07.11 - 29.07.11, 10 - 12.30; 13.30 - 16 Uhr

In der Literatur wird i.d.R. angenommen, dass es einen engen Zusammenhang zwischen dem Personenbegriff und dem Begriff der Menschenrechte gibt. Durch eine gemeinsame Lektüre von Schlüsseltexten werden wir im Seminar zunächst diesen Zusammenhang herausarbeiten und analysieren. Darauf aufbauend werden wir die Vorschläge (u.a. von John Rawls und Charles Taylor) überprüfen, die im globalen Kontext für eine Pluralisierung des Personenbegriffs plädieren. Verbindliche Anmeldungen unter Monika.Kirloskar-Steinbach@uni-konstanz.de. **Hausarbeit möglich.**

BA: P, G-19/20

LA alt: P

LA neu: S

Kripke's Wittgenstein (4 ECTS-Credits)

Di 10 - 12 Uhr

F 423

J. Kochan

In his 1982 book, *Wittgenstein on Rules and Private Language*, Saul Kripke draws on Wittgenstein's later philosophy to explicate a "sceptical paradox" which points to the absurd conclusion that all language is meaningless. He then outlines a solution to this paradox, arguing that language is a necessarily communal phenomenon. He thereby repudiates the common notion that a solitary individual can mean something by what she or he says. Kripke's important book has sparked a lively philosophical discussion, one touching on fundamental questions in philosophy of language and mind, especially those concerned with the metaphysics and epistemology of meaning. In this seminar, we will undertake an in-depth study of Kripke's book, and review the responses of some of its most penetrating critics, many of whom are among

the most powerful philosophers working today. Advanced BA students are also welcome in the course, with prior written consent of the instructor. **Hausarbeit möglich.**

Diese Veranstaltung ist als Hauptseminar konzipiert, aber auch für BA-Studierende im 5./6. Semester bei entsprechenden Vorkenntnissen geöffnet. Der Dozent entscheidet über die Zulassung.

BA: T, G-19/20.

MA: T, G

LA alt: T (GT)

LA neu: S, G (19.-20.)

Introduction to Philosophy of Language (4 ECTS-Credits)

Mi 12 - 14 Uhr

G 420

B. Leahy

One of the many remarkable features of human languages is that all competent language speakers are capable of producing and interpreting infinitely many novel sentences, and that this ability is developed as a result of finite linguistic experience. How is this possible? The dominant view today holds that competent speakers master a finite vocabulary and a finite set of rules for how elements of the vocabulary may be combined; thus they can produce and interpret every sentence generated by those rules from that vocabulary. The task of the semanticist is to make explicit the contents of the vocabulary and the rules for combining those elements. This class will examine the progress that has been made on this project, observe some troublesome unresolved issues within the project, and examine some objections to this method of explaining our remarkable linguistic ability. We will begin with an overview of the dominant program in Philosophy of Language today, that developed by logician Gottlob Frege at the end of the 19th Century. Then we will examine several problems that arose immediately. Some were addressed in Frege's classic 1892 paper, "On Sense and Reference". Here Frege introduces a distinction that has deeply influenced modern theory of language, and the first part of the course will examine some implications of that theory. In particular we will look at two problems that cluster around the theory of reference: how definite descriptions refer, and how proper names refer. We will also look at related problems of how demonstratives ('this' and 'that') refer, and how indexical expressions (I, you, now, here) operate. We will have a section covering the pragmatics of language, which is in some ways at odds with the Fregean program described above; we will look at the theory of speech acts and implicatures. Theory of speech acts examines how we use words to perform actions that go beyond merely making true or false assertions: how we make promises, apologize, make bets, and christen ships, for example. Theory of implicature shows how, in some contexts, sentences can carry information not included in their truth conditions. For example, if you ask, "Do you like John and Harry?" And I reply, "I like John", the message is conveyed that I do not like Harry. But I certainly have not said so! How is that message generated? We will end with a discussion of some alternative approaches to the study of language, such as those that study language from a biological rather than a logical perspective. **Hausarbeit möglich.**

BA: T

LA alt: T

LA neu: S

Descartes: Meditationes de prima philosophia (4 ECTS-Credits)

Do 14 - 16Uhr

D 433

A. Merin

Descartes' fundamentalphilosophische Meditationen sind nach wie vor ein Bezugspunkt des modernen theoretischen Philosophierens. Der Text ist auf den ersten Blick eingängig, aber nicht ohne Fallgruben. Im Seminar wird er in Übersetzung akribisch durchgearbeitet und, so ist zu hoffen, gründlich durchdacht. Verfahrensweise: Jeder Teilnehmer muss für jede Sitzung eine (i.S.d. ‚Duden Stilwörterbuchs‘) sprachlich korrekte, stets textbezogene, eigenständige schriftliche Arbeit im Umfang von 400 Wörtern, wahlweise etwas mehr, verfertigen und bereit sein, sie vorzutragen und in der Diskussion detailbezogen zu verteidigen. Alleiniger Bezugstext für die stets unumgänglichen dichten Stellenverweise -- Leistungsangebote ohne sie gelten als nicht erbracht -- ist die bewährte Übersetzung von G. Schmidt in der zweisprachigen Reclam-Ausgabe (Meditationes de Prima Philosophia / Meditationen über die Erste Philosophie, UB 2888, Ladenpreis Euro 6,20; gut gedruckt und die billigste Ausgabe). Sinngemäßes gilt für Zusatzmaterial aus dem ‚Discours de la Methode‘ und aus den ‚Einwänden & Erwiderungen‘, das ggf. mitbearbeitet wird. Bei zügiger Lieferung: **Hausarbeit möglich.**

BA: T, G-16/18

LA alt: T (GT)

LA neu: S, G (16. - 18.)

Methoden Philosophischer Praxis (4 ECTS-Credits)**Kompakt 04.04. - 09.04.11, 9 - 16 Uhr****D 433****V.M. Roth**

Textbuch ist das gleichnamige Handbuch, das Detlef Staude 2010 herausgegeben hat. Ein Exemplar befindet sich im Semesterapparat. Siehe auch Hinweise in <http://philopraxis-feigenblaetter.blogspot.com/>. Frühzeitige Anmeldung erwünscht: mike.roth@uni-konstanz.de dies öffnet den Zugang zu Online Ressourcen in ILIAS. Beiträge im Handbuch u.a. von Schiffer (1 Einführung / PhiloPraxis Zürich), Staude (2 historische Entwicklung und heutiger Stand; philosophische Gesprächsgruppen – Café philo – Sokratisches Gespräch/ Bern), Lindseth (dialogische Beratung / Norwegen – Schweden -München), Bernasconi (3 Paarberatung&Trauung / Denkpraxis Basel), Huber (4 Biografie / Gesundheit & Bildung, Inst. Rosenheim), Waldvogel (5 Philosophisches in der Schule), Fintz (6 PhiloPraxis als Lebensform; Philosophin in der Wirtschaft / Institut für sinnorientierte Beratung Radolfzell – Praktikum möglich). Das Kompaktseminar beginnt am 4.4. um 9 Uhr. Für Samstag, den 9.4., ist eine Diskussion mit Anette Fintz und dem Koordinator des netzwerks philopraxis.ch und weiteren AutorInnen des von Detlef Staude herausgegebenen Handbuchs geplant. Vorgestellt wird auch das Buch von Paul Bischof, Legitimität ärztlicher Sterbehilfe- Reihe Philosophische Praxis Band 3, Konstanz 2011. **Hausarbeit möglich.**

BA: P**LA alt: P****LA neu: S****Rechtsphilosophie (4 ECTS-Credits)****Do 10 - 12 Uhr****D 301****J. Schälike**

Das Recht ist neben der Moral der wichtigste Komplex sozialer Normen, der menschliches Zusammenleben regelt. Zentrale Fragen der Rechtsphilosophie sind: Was sind Rechtsnormen? Wodurch unterscheiden sie sich von anderen sozialen Normen? Kann das Recht einer Gesellschaft jeden beliebigen Inhalt haben? Wann gilt eine rechtliche Norm? Wie lässt sich eine Rechtsordnung legitimieren? Bedarf es hierzu der Annahme eines „Naturrechts“? Wie verhält sich das Recht zur Moral? Im Hauptseminar sollen unterschiedliche Ansätze anhand von Auszügen aus zentralen Texten diskutiert werden. Literatur: H.L.A. Hart: *The Concept of Law* (dt. *Der Begriff des Rechts*). Oxford ²1994; R. Dworkin: *Law's Empire*. Harvard 1986. N. Hoerster: *Was ist Recht?* München 2006; N. Hoerster (Hg.): *Recht und Moral: Texte zur Rechtsphilosophie*. Stuttgart (Reclam) 1986. **Hausarbeit möglich.**

BA: P**LA alt: P****LA neu: S****Nozick: Anarchie, Staat und Utopie (4 ECTS-Credits)****Mi 14 - 16 Uhr****E 402****J. Schälike**

Robert Nozicks *Anarchy, State, and Utopia* (1974) ist ein moderner Klassiker der politischen Philosophie. Nozick unternimmt den Versuch, in Opposition zu John Rawls' linksliberaler *Theorie der Gerechtigkeit* (1971) eine rechtsliberale, libertäre Konzeption zu verteidigen. In Anknüpfung an John Locke schreibt Nozick dem Menschen natürliche, vorpositive Rechte zu. Die einzigen Einschränkungen dieser Rechte durch staatliche Institutionen, die sich rechtfertigen lassen, sind die, die mit einem Minimalstaat einhergehen, der sich darauf beschränkt, das Leben und Eigentum seiner Bürger zu schützen. Umverteilungen eines Wohlfahrtsstaates hingegen, wie sie Rawls befürwortet, lehnt Nozick ab. Im PS wird das Buch in Auszügen diskutiert. Literatur: Robert Nozick: *Anarchie, Staat, Utopia*, München 2006; Olzog; Jeffrey Paul (Hg.): *Reading Nozick: Essays on Anarchy, State, and Utopia*, Totowa 1981: Rowman & Littlefield. **Hausarbeit möglich.**

BA: P, G-19/20**LA alt: P, (H)****LA neu: S, G (19.-20.)****Natural Kinds (4 ECTS-Credits)****Do 16 - 18 Uhr****F 423****S. Schindler**

Science systematically groups together particulars into kinds. Natural kinds are kinds that really latch onto the features of the world, unlike artificial or arbitrary kinds, which we produce for the sole purpose of convenience. We for instance believe that chemical elements, as described by the periodic table, are

natural kinds. On the other hand, we would not consider the kind "everything with a mass exceeding 60kg" to be natural. This seminar will discuss some of the following questions: How can we distinguish natural from artificial kinds conceptually? Do natural kinds have essences, i.e. are there properties of kinds, which are necessary and sufficient for kinds to be natural? Are biological species natural kinds despite the evolutionary change they are subject to? Can (more complex) chemical kinds really be individuated by their microstructure? Are there any natural kinds in psychology? What light (if any) can the semantics of natural kinds in the Kripke-Putnam tradition (i.e. questions about the reference of natural kind terms) shed on the metaphysics of natural kinds? **Hausarbeit möglich.**

Diese Veranstaltung ist als Hauptseminar konzipiert, aber auch für BA-Studierende im 5./6. Semester bei entsprechenden Vorkenntnissen geöffnet. Der Dozent entscheidet über die Zulassung.

BA: T

MA: T

LA alt: T

LA neu: S

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (4 ECTS-Credits)

Mo 16 - 18 Uhr

D 432

S. Schlothfeldt

Kants Ethik hat einen kaum zu überschätzenden Einfluss auf die Entwicklung der modernen Moralphilosophie genommen. Sowohl das von Kant vertretene oberste Moralprinzip (der Kategorische Imperativ) als auch Kants Überlegungen zur Bedeutung und zur Begründung moralischer Urteile werden bis heute diskutiert. In diesem Proseminar sollen wichtige Aspekte der Ethik Kants gründlich herausgearbeitet und kritisch reflektiert werden. Textgrundlage wird Kants kurze und relativ eingängige Schrift „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (Meiner-Ausgabe) sein. **Hausarbeit möglich.**

BA: P, G-16/18

LA alt: P, (GP), (H)

LA neu: S, G (16. - 18.)

Aristoteles: Nikomachische Ethik (4 ECTS-Credits)

Di 10 - 12 Uhr

E 402

S. Schlothfeldt

Die Aristotelische Tugendethik war bis zur Neuzeit das dominante Ethikmodell. Die "Nikomachische Ethik" ist der bis dahin am häufigsten kommentierte Text zur Ethik. In der Schrift wird über den Bereich der Moral hinausgegangen und die umfassendere Frage nach dem guten Leben in den Mittelpunkt gestellt. Nicht zuletzt deshalb hat diese Ethikkonzeption in den letzten Jahrzehnten eine Renaissance gefeiert. Im Proseminar soll geprüft werden, welche Einsichten uns Aristoteles' Ansatz heute noch zu geben vermag. Textgrundlage ist die im Rowohlt-Verlag erschienene Übersetzung von Ursula Wolf. **Hausarbeit möglich.**

BA: P, G-A/M

LA alt: P, (GP), (A/M), (H)

LA neu: S, G (A/M)

Hobbes: Anthropologie und politische Philosophie (8 ECTS-Credits)

Fr 14 - 18 Uhr

G 306

G. Seebaß

Hobbes ist ein Klassiker der Politischen Philosophie und einer der einflußreichsten Denker der Neuzeit. Das Proseminar dient der intensiven, textbezogenen Einführung, wobei besondere Rücksicht auf Studienanfänger genommen wird. Im Mittelpunkt steht die kursorische, parallele Lektüre der zentralen Passagen aus dem „Leviathan“ und den Teilen II und III der „Elemente der Philosophie“, ergänzt durch ausgewählte Passagen aus anderen Schriften. Basistexte, die zur Anschaffung empfohlen werden: „Vom Menschen / Vom Bürger“, hg. G. Gawlick, Phil. Bibl. Nr. 158, sowie "Leviathan", hg. I. Fetscher, stw Nr. 462. Der Semesterplan, die Teilnahmebedingungen sowie später alle relevanten Textauszüge stehen für die Teilnehmenden in ILIAS bereit.

Hausarbeit möglich.

BA: P, G-16/18

LA alt: P, (GP), (H)

LA neu: S, G (16.-18.)

John Mackie's: 'Ethics: Inventing Right and Wrong' (4 ECTS-Credits)
Mo 14 - 16 Uhr

F 423

A. Tanyi

John Mackie's *Ethics: Inventing Right and Wrong* is one of the most influential works in contemporary analytical ethics. Mackie's book is admirable both in its breadth and its depth. Its perhaps most famous first chapter is the locus classicus for error theories in contemporary meta-ethics. There Mackie argues that ordinary moral discourse and thought involve an assumption that there are what he calls "objective values," and that this assumption is false. Consequently, ordinary moral thought and language are infected by an error that precludes any ordinary moral claims and thoughts from being true. Mackie then completes his error theory by providing an explanation of our tendency to make this error, to mistakenly suppose that ordinary moral thought and language involve our successfully coming to know about the sorts of things he claims don't exist. Mackie's book doesn't end here, however. He goes on to cover a wide range of territory in normative ethics and meta-ethics, along with a few issues in metaphysics (the existence of God and freedom of the will) that have some bearing on moral issues. In fact, despite his worries about the objectivity of morality, Mackie goes on to defend a substitute for morality, one that looks quite a bit like a broadly consequentialist moral theory, and he even weighs in on several controversial moral issues that are still with us. In short, in a little over two hundred pages of exceptionally clear prose, Mackie covers just about everything of interest in moral philosophy. This book is therefore essential reading for anyone interested in meta-ethics. Understanding some of the material and its importance may require some background knowledge, but enough of the book is more generally accessible that it also constitutes a good wide-ranging introduction to issues in both meta-ethics and normative ethics for a person with some background in philosophy (and perhaps for the general reader). Furthermore, the book, while not a work of history, is sufficiently informed about the history of the issues it discusses to provide the reader with an entry into study of the history of the subject. The course will involve close reading of Mackie's book with each discussed part being introduced by student presentations. The language of instruction will be English.

Hausarbeit möglich.

BA: P, G-19/20

LA alt: P, (GP), (H)

LA neu: S, G (19. - 20.)

EPG 1 und EPG 2 – auf jeweils 20 Teilnehmer beschränkt.

(6 ECTS-Credits für den EPG-Schein. Es ist eine Zusatzleistung erforderlich)

HAUPTSEMINARE

FÜR MASTER-STUDIERENDE

FÜR MAGISTER-STUDIERENDE

FÜR LEHRAMTS-STUDIERENDE NACH DER ZWISCHENPRÜFUNG

Tierethik (6 ECTS-Credits)

Do 12 - 14 Uhr

F 423

F. Basaglia

Das Seminar behandelt die Grundpositionen der Tierethik. Im Mittelpunkt stehen die philosophischen Grundlagen der Tierethik und die verschiedenen ethischen Betrachtungsweisen, die den Tieren gegenüber eingenommen werden. Sind die Tiere um ihrer selbst Willen schützens- und erhaltenswert, oder dienen sie primär der Erfüllung menschlicher Bedürfnisse und Interessen? Wie sollen wir mit den Tieren umgehen? Sollen wir überhaupt auf Tiere Rücksicht nehmen oder Tiere schützen? Sind Tiere Träger von Rechten? Diese sind einige der Fragen, die wir im Seminar behandeln werden. Literatur wird zu Beginn des Seminars angegeben. **Hausarbeit möglich.**

MA: P

LA alt: E

LA neu: E

MAG: S

L. BonJour: In Defense of Pure Reason (6 ECTS-Credits)

Di 16 - 18 Uhr

D 432

W. Benkewitz

Laurence BonJour ist durch sein 1985 erschienenes Werk „The Structure of Empirical Knowledge“ bekannt geworden, in dem er in detaillierter Weise eine kohärentistische Theorie der Rechtfertigung empirischen Wissens entwickelt. Sein Buch hat eine lebhafte Diskussion ausgelöst, die immer noch

anhält. 1998 erschien von ihm „In Defense of Pure Reason“, das als Weiterführung dieser Diskussion gelesen werden kann. Bereits im erstgenannten Werk versucht Bonjour zu zeigen, daß die Rechtfertigung empirischer Annahmen an die Möglichkeit von apriori-Rechtfertigungen gebunden ist. Dieser Begriff steht deshalb im Zentrum seines zweiten Werkes, das als Versuch einer grundlegenden Verteidigung des Rationalismus angelegt ist. Im Seminar wollen wir ausgewählte Argumentation BonJours auf ihre Stichhaltigkeit hin überprüfen. Literatur: L. Bonjour, *In Defense of Pure Reason*, Cambridge 1998; L. Bonjour & E. Sosa, *Epistemic Justification*, Malden, Mass. 2003. **Hausarbeit möglich.**

MA: T

LA alt: T

LA neu: S

MAG: S

Relativismus (6 ECTS-Credits)

Mi 14 - 16 Uhr

E 405

J. Briesen

Wir äußern häufig entgegengesetzte Meinungen darüber, ob beispielsweise ein bestimmtes Kunstwerk schön ist oder nicht. Ist es möglich, dass diese scheinbar widersprüchlichen Äußerungen beide gleichzeitig wahr sind? Und angenommen sie können beide wahr sein, ist es dann tatsächlich der Fall, dass sich die fraglichen Äußerungen widersprechen? Relativisten bejahen üblicherweise beide Fragen. Ihnen zufolge hängt die Wahrheit einer Äußerung nicht nur von deren Gehalt und vom Zustand der Welt ab, sondern auch von zusätzlichen Faktoren -- wie beispielsweise ästhetischen Standards etc. Relativistische Ansichten dieser Art sind kürzlich aus genuin semantischer Perspektive neu überdacht und auf die solide Basis einer Doppel-Index-Semantik gestellt worden. Dies führte nicht nur zu einer Präzision relativistischer Thesen, sondern eröffnete auch neue und elegante Lösungen unterschiedlichster philosophischer Probleme. Wir werden im Rahmen des Seminars zunächst unter Rekurs auf einflussreiche Texte von David Kaplan und David Lewis wichtige semantische Grundlagen klären. Anschließend werden wir uns mit John MacFarlanes Version des Relativismus auseinandersetzen und anhand von weiterführenden Texten unterschiedlicher Autoren/innen dessen Vor- und Nachteile diskutieren. Eine vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgeteilt. Allen, die sich vorab informieren möchten, empfehle ich: Carpintero, Manuel Garcia und Kölbel, Max (Hrsg.): *Relative Truth*. Oxford 2008. **Hausarbeit möglich.**

MA: T

LA alt: T

LA neu: S

MAG: S, L

Kant über Erscheinungen und Dinge an sich (6 ECTS-Credits)

Do 14 - 16 Uhr

F 428

D. Emundts

Kant hat seine Philosophie als „Transzendentalen Idealismus“ bezeichnet. Zentral für diesen Idealismus ist die These, dass wir Dinge nicht so erkennen, wie sie an sich sind, sondern nur so, wie sie uns erscheinen. Für Kant ist diese These Bedingung sowohl seiner theoretischen als auch seiner praktischen Philosophie. Sie wird jedoch bis heute sehr kritisch diskutiert. Was bedeutet diese Unterscheidung? Inwiefern ist sie problematisch? Wie ist die These der Unerkennbarkeit der Dinge an sich zu interpretieren? Verpflichtet sie auf eine Zwei-Welten-Lehre? Diese Fragen werden wir im Seminar anhand von Textabschnitten aus der *Kritik der reinen Vernunft* diskutieren. Zum Ende des Semesters wird außerdem eine Veranstaltung mit einem Kantforscher als Gast stattfinden, die sich mit demselben Thema beschäftigt und zu der die Teilnehmer des Kurses besonders eingeladen sind. Die Veranstaltung wird voraussichtlich erst nach Ostern beginnen. Der Beginn wird über Ilias und am schwarzen Brett bekanntgegeben. Die Teilnehmer werden gebeten, sich dort zu informieren. Die ausgefallene(n) Sitzung(en) wird/werden nachgeholt. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, die Sitzung(en) an einem Freitagabend oder Samstag nachzuholen. (Vor-)Kenntnisse der Kantischen Philosophie sind erwünscht, aber keine Teilnahmebedingung. **Hausarbeit möglich.**

MA: T, G

LA alt: T, (GT), (H)

LA neu: G (16. - 18.)

MAG: L, S

Kurt Gödels Philosophie (6 ECTS-Credits)

Kompaktseminar 05. - 09.09.11, 9.30 – 17 Uhr

D 433

E. – M. Engelen

Kurt Gödel hat neben seinem mathematischen Werk umfangreiche Überlegungen zur Philosophie hinterlassen, die allerdings bis heute zu einem guten Teil unveröffentlicht geblieben sind. Dort beschäftigt er sich mit Problemen der Semantik ebenso wie mit solchen der Philosophie des Geistes, der Psychologie, Physik und Biologie. Er tut dies in der Manier von Ludwig Wittgensteins „Philosophischen Untersuchungen“, obgleich eines seiner großen Vorbilder Gottfried Wilhelm Leibniz war, gleich dem er ein systematisches philosophisches Gedankengebäude anstrebte. Einen guten Einblick in diese Überlegungen bietet der Logiker Hao Wang, der seine diesbezüglichen Gespräche mit Gödel aufgezeichnet und zu einem Buch gestaltet hat. Dazu lassen sich auch einige der publizierten Schriften aus dem Nachlass heranziehen, um einen Einblick in Gödels philosophisches Denken zu gewinnen. Literatur: K. Gödel, Some observations about the relationship between theory of relativity and Kantian philosophy, in: ders., Collected Works, hrsg. v. S. Feferman, Oxford 1995, p. 202-259; K. Gödel, The modern development of the foundations of mathematics in the light of philosophy, in: ders., Collected Works, hrsg. v. S. Feferman, Oxford 1995, p. 364-373; K. Gödel, The ontological proof, in: ders., Collected Works, hrsg. v. S. Feferman, Oxford 1995, p. 388-402; Ch. Parsons, Gödel and Philosophical Idealism *Philosophia Mathematica* (III) **18** (2010), 166–192. Hao Wang, A Logical Journey. From Gödel to Philosophy, Cambridge Mass./London 1996. **Hausarbeit möglich.**

MA: P, T, G

LA alt: P, T

LA neu: S, G (19. - 20.)

MAG: L, S

Einführung in die Quantenlogik (6 ECTS-Credits)

Do 14 - 16 Uhr

F 423

K. Engesser

Die Quantenmechanik ist die erfolgreichste physikalische Theorie, die je aufgestellt worden ist. Aber sie wirft auch erhebliche konzeptionelle Probleme auf. Der berühmte amerikanische Physiker und Nobelpreisträger (für Quantenelektrodynamik) Richard Feynman sagt: „It is safe to say that nobody understands Quantum Mechanics“. In dieser Veranstaltung stellen wir – auf einer elementaren Ebene - Überlegungen an zu der Frage, welchen Beitrag die Logik zum Verständnis der Quantenmechanik leisten kann. Es sind keine Vorkenntnisse in Logik oder Quantenmechanik vorausgesetzt. Die Veranstaltung kann auch als eine (etwas ungewöhnliche) Einführung in die Logik überhaupt -sozusagen am Beispiel der Quantenmechanik angesehen werden. **Hausarbeit möglich.**

Dieses Hauptseminar ist auch für BA-Studierende im 5./6. Semester mit entsprechenden Vorkenntnissen geöffnet. Der Dozent entscheidet über die Zulassung.

MA: T

LA alt: T

LA neu: S

MAG: S, W

Das Induktionsproblem (6 ECTS-Credits)

Do 10 - 12 Uhr

F 423

W. Freitag

Induktive Schlüsse sind aus unserem alltäglichen und wissenschaftlichen Leben nicht wegzudenken. Gegenüber deduktiven Schlüssen haben sie jedoch den Nachteil, dass sie nicht notwendig wahrheitserhaltend sind. Dies lässt Induktion in einer besonderen Weise begründungsbedürftig erscheinen. Wir streben im Seminar eine allgemeine Charakterisierung induktiver Schlüsse an und diskutieren die verschiedenen Reaktionen auf das Problem der Rechtfertigung induktiver Schlüsse (Induktionsproblem). Neben dem traditionellen Humeschen Problem besprechen wir auch das neue Induktionsproblem, bekannt auch als *Goodmans Paradox*. Die Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Zur Vorbereitung ist die Lektüre von Fachartikeln zum Induktionsproblem dringend empfohlen (z.B. auf <http://plato.stanford.edu>). Credits werden erworben durch ein Textreferat mit Handout. **Hausarbeit möglich.**

Dieses Hauptseminar ist auch für BA-Studierende im 5./6. Semester mit entsprechenden Vorkenntnissen geöffnet. Der Dozent entscheidet über die Zulassung.

MA: T

LA alt: T

LA neu: S

MAG: S, W

Aristoteles: Politik (6 ECTS-Credits)
Fr 12 - 14 Uhr

E 403

K. Hülser

Die *Politik* des Aristoteles ist von all seinen Schriften wohl die unübersichtlichste; sie ist das Ergebnis einer redaktionellen Komposition von vielerlei ‚Fragmenten‘ und nur in vergleichsweise kleinen Abschnitten zusammenhängend lesbar. Insoweit erscheint sie als recht unbefriedigend. Als ein solches Stückwerk verweist sie freilich auf zahlreiche Perspektiven und systematische Zusammenhänge, in denen man damals über Staat und Gesellschaft diskutiert hat, und ist in dieser Hinsicht eine lehrreiche Fundgrube. Das Ziel des Seminars ist zunächst, den irritierenden Leseindruck in begründete Aussagen über die angedeutete Komposition der *Politik* zu überführen (was schnell gehen wird). Zweitens werden die Rahmenannahmen und Leitfragen herausgearbeitet, welche die Erörterungen des Aristoteles und überhaupt die antike Staatsphilosophie bestimmen. Drittens geht es um einige speziellere Themen wie etwa die These des Aristoteles, der Mensch sei ein politisches Lebewesen, seine Ausführungen zur Sklaverei, seine Platonkritik und seine Ideen zur Bildung. – Was den Text betrifft, gibt es mehrere preiswerte deutsche Übersetzungen. Die TeilnehmerInnen sollten sich bereits vor Beginn des Seminars mit der Schrift vertraut machen.

Hausarbeit möglich.

MA: G, P

LA alt: P, (GP), (A/M), (H)

LA neu: G (A/M)

MAG: G

Die französische Tradition der historischen Epistemologie und Wissenschaftsphilosophie (6 ECTS-Credits)

Kompaktseminar 04.04. - 08.04. 2011; 10 - 15 Uhr., 20 Anm bis 15.03.2011 bei klein@mpiwg-berlin.mpg.de

F 427

U. Klein

Das Seminar behandelt Texte von Bachelard, Canguilhem und Foucault, um u. a. folgende Fragen zu diskutieren: 1. Wie unterscheidet sich die französische Tradition der Wissenschaftsphilosophie von der analytischen Wissenschaftstheorie? 2. Was heißt Historisierung der Epistemologie? 3. Gibt die französische Tradition eine Antwort auf Probleme der modernen Technowissenschaften? **Hausarbeit möglich.**

Hausarbeit möglich.

MA: T

LA alt: T

LA neu: S

MAG: S, W

Kripke's Wittgenstein (6 ECTS-Credits)
Di 10 - 12 Uhr

F 423

J. Kochan

In his 1982 book, *Wittgenstein on Rules and Private Language*, Saul Kripke draws on Wittgenstein's later philosophy to explicate a "sceptical paradox" which points to the absurd conclusion that all language is meaningless. He then outlines a solution to this paradox, arguing that language is a necessarily communal phenomenon. He thereby repudiates the common notion that a solitary individual can mean something by what she or he says. Kripke's important book has sparked a lively philosophical discussion, one touching on fundamental questions in philosophy of language and mind, especially those concerned with the metaphysics and epistemology of meaning. In this seminar, we will undertake an in-depth study of Kripke's book, and review the responses of some of its most penetrating critics, many of whom are among the most powerful philosophers working today. Advanced BA students are also welcome in the course, with prior written consent of the instructor. **Hausarbeit möglich.**

Dieses Hauptseminar ist auch für BA-Studierende im 5./6. Semester mit entsprechenden Vorkenntnissen geöffnet. Der Dozent entscheidet über die Zulassung.

MA: T, G

LA alt: T, (GT), (H)

LA neu: S, G (19.-20.)

MAG: L, S

Dialektik der Aufklärung (6 ECTS-Credits)
Do 16 - 18 Uhr

D 435

A. Merin

Dass die Aufklärung der Moderne in sich den Keim ihrer Selbstzerstörung und Verkehrung ins Gegenteil trug, ist eine These, mit der Horkheimer und Adorno im vorletzten Viertel des 20. Jahrhunderts Schule und Furore machten. Die Zustimmung logisch-mathematisch belesener Philosophen hielt sich in Grenzen. Nach drei Jahrzehnten beispiellos rapider wirtschaftlicher und kultureller Entwicklungen steht es nun an, erneut zu prüfen, ob die Aufklärung, wie H&A behaupten, zu ihrem Selbsterhalt die Reflexion auf ein ihr innewohnendes rückläufiges Moment in sich aufnehmen muss und ob ihr damit geholfen wäre. Auch ohne langwierige Prüfung wird jeder H&A gern unterschreiben, „daß es heute mehr darauf ankommt, Freiheit zu bewahren, sie auszubreiten und zu entfalten, anstatt, wie immer mittelbar, den Lauf zur verwalteten Welt zu beschleunigen“⁹³. Denn was ist Freiheit? Im Hauptseminar ist sie Freiheit zum Denken. Das bedeutet u.a.: syntaktisch und semantisch mangelhafte Arbeiten, insbesondere auch solche, die nicht den verbindlichen Vorgaben des ‚Duden Stilwörterbuchs‘ (Auflage egal) genügen, werden bestenfalls als mangelhaft (5.0) bewertet. Verfahrensweise: Jeder Teilnehmer muss für jede Sitzung eine eng textbezogene eigenständige schriftliche Arbeit im Umfang von 600 Wörtern, wahlweise etwas mehr, verfertigen und bereit sein, sie vorzutragen und in der Diskussion zu verteidigen. Bezugstext für die stets erforderlichen Stellenverweise -- Leistungsangebote ohne sie gelten als nicht erbracht -- ist die jeweils vorgegebene Ausgabe. Für M. Horkheimer & T.W. Adorno ‚Dialektik der Aufklärung‘ ist das die Ausgabe des Fischer Taschenbuch Verlags, Ffm. 2010 (Nr. 7404, Ladenpreis Euro 9,95); gut gedruckt und die billigste. Im Seminar wird der sp rachlich ungewöhnlich schwierige und schon durch die Fülle seiner literarischen Quellen höchst anspruchsvolle Text von 270 Seiten intensiv durchgearbeitet. *Interessenten sollten schon vor dem Vorbesprechungstermin, ggf. in einer Bibliothek oder Buchhandlung, mindestens 5 Seiten aus je verschiedenen Teilen dieses Buchs gelesen haben, um sich mündig für oder gegen ein Teilnahmeersuchen zu entscheiden.* Weitere Arbeitsgrundlagen sind Kant ‚Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?‘, (Ndr. in Reclam UB 9714 ‚Was ist Aufklärung?‘, Euro 2,40), z.T. von H&A wesentlich Referiertes, sowie Neuere zum Thema. Bei zügiger Lieferung: **Hausarbeit möglich.**

MA: T, G**LA alt: T (GT)****LA neu: S, G (19. - 20.)****MAG: S**

Entscheidungen über Leben und Tod (6 ECTS-Credits)

Mi 10 - 12 Uhr

E 402

J. Schälike

Welche Normen regeln das Verhalten in Situationen, in denen unvermeidlich ist, dass von mehreren Personen mindestens eine sterben wird, während beeinflusst werden kann, wer oder auch wie viele das sein werden? Ist die Anzahl der möglichen Tode überhaupt ein moralisch wichtiger Aspekt? Welche Bedeutung haben Unterscheidungen wie die zwischen Töten und Sterbenlassen? Solche Fragen sind etwa im Kontext der Verteilung knapper medizinischer Güter relevant (Organtransplantation). Seminargrundlage ist der Sammelband *Tödliche Entscheidung. Allokation von Leben und Tod in Zwangslagen* (Hg. Weyma Lübbecke). Paderborn: Mentis 2004. **Hausarbeit möglich.**

MA: P**LA alt: P, E****LA neu: S, E****MAG: L, S****EPG 2**

Natural Kinds (6 ECTS-Credits)

Do 16 – 18 Uhr

F 423

S. Schindler

Science systematically groups together particulars into kinds. Natural kinds are kinds that really latch onto the features of the world, unlike artificial or arbitrary kinds, which we produce for the sole purpose of convenience. We for instance believe that chemical elements, as described by the periodic table, are natural kinds. On the other hand, we would not consider the kind “everything with a mass exceeding 60kg” to be natural. This seminar will discuss some of the following questions: How can we distinguish natural from artificial kinds conceptually? Do natural kinds have essences, i.e. are there properties of kinds, which are necessary and sufficient for kinds to be natural? Are biological species natural kinds despite the evolutionary change they are subject to? Can (more complex) chemical kinds really be individuated by

their microstructure? Are there any natural kinds in psychology? What light (if any) can the semantics of natural kinds in the Kripke-Putnam tradition (i.e. questions about the reference of natural kind terms) shed on the metaphysics of natural kinds? **Hausarbeit möglich.**

Dieses Hauptseminar ist auch für BA-Studierende im 5./6. Semester mit entsprechenden Vorkenntnissen geöffnet. Der Dozent entscheidet über die Zulassung.

MA: T

LA alt: T

LA neu: S

MAG: S, W

Hobbes: De Cive (6 ECTS-Credits)

Di 14 - 16 Uhr

E 403

S. Schlothfeldt

Mehr noch als der "Leviathan" hat die von Hobbes zuvor auf Latein verfasste Schrift "De Cive" einen immensen Einfluss auf das Geistesleben seiner Zeit ausgeübt. Hobbes entwickelt hier seine vieldiskutierte politische Theorie konziser und direkter als im "Leviathan". Mit der Ausgabe der Cambridge University Press von Richard Tuck liegt eine englische Übersetzung des Textes vor, die aufgrund ihrer sprachlichen Vorzüge eine systematische Auseinandersetzung mit Hobbes' Argumenten besonders begünstigt. Im Seminar soll dieser Text gründlich studiert und diskutiert werden. **Hausarbeit möglich.**

MA: P, G

LA alt: P, (GP), (H)

LA neu: S, G (16. - 18.)

MAG: L, S, G

Der Hintergrund kollektiver Intentionalität (6 ECTS-Credits)

Mi 16 - 18 Uhr

D 436

M. Schmitz / W. Binder

In den letzten Jahrzehnten hat es in der Philosophie eine intensive Debatte über kollektive Intentionalität - gemeinsames Fühlen, Denken und Handeln, gemeinsame Ziele und Pläne - gegeben. Diese Debatte ist in der Soziologie bisher kaum wahrgenommen worden und bezieht sich ihrerseits nur wenig auf die Soziologie. Wir werden im Seminar versuchen, philosophische und soziologische Ansätze zum Thema des Hintergrunds kollektiver Intentionalität fruchtbar aufeinander zu beziehen. Mit dem Hintergrund sind hier vor allem vorsprachliche, vorbegriffliche Formen des Sozialen gemeint, z.B. geteilte Praxen, Muster gemeinsamen Handelns, kollektives Know-how. Wir werden uns u.a. fragen, wie der Hintergrund überhaupt beschrieben werden kann, inwieweit ein kulturell geteilter Hintergrund eine Voraussetzung für kollektive Intentionalität darstellt, und ob die Beschäftigung mit dem Hintergrund Licht auf die Frage der Reduzibilität kollektiver auf individuelle Intentionalität werfen kann. Das Thema bietet sich u.a. deshalb für die Zwecke des Seminars an, weil sich z.B. Searle in seiner Konzeption des Hintergrunds auf Bourdieus Konzept des Habitus bezieht. Wir werden Texte von Bourdieu, Bratman, Collins, Durkheim, Searle, Schmid u.a. lesen. Zur Einführung in die philosophische Debatte und zur Vorbereitung auf das Seminar ist der von Bernhard Schmid und David Schweikard bei Suhrkamp herausgegebene Band 'Kollektive Intentionalität' sehr gut geeignet. **Hausarbeit möglich.**

MA: P, T

LA alt: P, T, RSI

LA neu: S

MAG: S

KOLLOQUIUM

Kolloquium für Studierende und Doktoranden

(6 ECTS-Credits im MA-Studiengang, 6 bzw. 9 ECTS-Credits im Promotionsstudiengang)

Mi 16 - 19 Uhr

E 405

D. Emundts

Das Kolloquium soll Studierenden dazu dienen, ihre Arbeiten und Projekte vorzustellen und/oder zu diskutieren. Die Veranstaltung wird voraussichtlich erst nach Ostern beginnen. Der Beginn wird über Ilias und am schwarzen Brett bekanntgegeben. Die Teilnehmer werden gebeten, sich dort zu informieren. Die ausgefallene(n) Sitzung(en) wird/werden nachgeholt, indem wir die Sitzung danach zwei- oder viermal (bis acht) verlängern.

MA: T

Kolloquium zur Praktischen Philosophie**(6 ECTS-Credits im MA-Studiengang, 6 bzw. 9 ECTS-Credits im Promotionsstudiengang)****Do 18 - 21/ 4-wöchentl.****G 623****J. Schälke**

Diskussion eigener Projekte der Teilnehmer bzw. von Texten, die für diese Projekte relevant sind. Anmeldung per Email erforderlich.

MA: P**Colloquium: Current Topics in History and Philosophy of Science****(6 ECTS-Credits im MA-Studiengang, 6 bzw. 9 ECTS-Credits im Promotionsstudiengang)****Di 16 - 18 Uhr****E 405****J. Kochan / S. Schindler / M. Weber**

This colloquium is open to all interested in current topics in the history and philosophy of science. We plan to discuss recent publications as well as work in progress (including Master's and Ph.D. theses). Participants are invited to make suggestions for the work to be discussed. In addition, we will also invite some external speakers. All discussions will be in English.

MA: T**Forschungs-, Doktoranden- und Masterkolloquium****(6 ECTS-Credits im MA-Studiengang, 6 bzw. 9 ECTS-Credits im Promotionsstudiengang)****Do 14 - 16 Uhr, Beginn: 14.04.11****E 405****W. Spohn**

Dieses Kolloquium dient vor allem der Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten: Dissertationen, Master-, Magister-, Zulassungs- und sonstiger Forschungsarbeiten. Dazu sind alle, die in diesem Stadium ihres Studiums stehen, herzlich eingeladen, insbesondere diejenigen, die an meinem Lehrstuhl eine Abschlussarbeit verfassen. Frühzeitiges Engagement ist erwünscht.

MA: T, P**Frühjahrsschule der Forschergruppe „Grenzen der Absichtlichkeit“ vom****Realität und Bedeutung kollektiver Absichtlichkeit – philosophische und rechtliche Aspekte****(6 ECTS-Credits im MA-Studiengang, 6 bzw. 9 ECTS-Credits im Promotionsstudiengang)****05. bis zum 08. 04. 2011, 9 - 17 Uhr****V 1001****Seebaß et al.**

Teilnahmebedingungen und Programm auf der Homepage der Forschergruppe:

<http://www.uni-konstanz.de/fg-absicht>. Hausarbeit möglich.

MA: P**LA alt: P****LA neu: S****MAG: S, W****ETHISCH-PHILOSOPHISCHES GRUNDLAGENSTUDIUM (EPG)****EPG 1****EPG 1 - Einführung in die Ethik (6 ECTS-Credits)****Di 12 - 14 Uhr****E 402****Mi 12 - 14 Uhr (zwei parallele Veranstaltungen!) E 402****F. Basaglia**

Ziel des Proseminars ist es, einen systematischen Überblick über Grundbegriffe und Begründungsansätze der Ethik zu geben und – durch die gemeinsame Diskussion theoretischer Modelle – eine Grundlage für die Bearbeitung konkreter ethischer Fragen zu gewinnen. Wichtige theoretische Ansätze der Ethik werden behandelt, etwa die deontologische Ethik, die utilitaristische Ethik, die Tugendethik, der Egoismus. Dabei werden Auszüge aus klassischen Texten (Immanuel Kant, John Stuart Mill, Philippa Foot u.a.) sowie aktuelle Literatur zu systematischen Fragen behandelt. Die unterschiedlichen theoretischen Ansätze werden auf konkrete aktuelle Beispiele (Leben in der multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft, Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, u.a.) angewandt. Literatur wird zu Beginn des Seminars angegeben.

EPG 1 - Einführung in die Ethik (6 ECTS-Credits)**Mo 12 - 14 Uhr****E 402****F. Basaglia**

Ziel des Proseminars ist es, einen systematischen Überblick über Grundbegriffe und Begründungsansätze der Ethik zu geben und – durch die gemeinsame Diskussion theoretischer Modelle – eine Grundlage für die Bearbeitung konkreter ethischer Fragen zu gewinnen. Wichtige theoretische Ansätze der Ethik werden im ersten Teil der Veranstaltung behandelt, etwa die deontologische Ethik, die utilitaristische Ethik, die Tugendethik, der Egoismus. Dabei werden Auszüge aus klassischen Texten (Immanuel Kant, John Stuart Mill, Philippa Foot u.a.) sowie aktuelle Literatur zu systematischen Fragen behandelt. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die unterschiedlichen theoretischen Ansätze auf das konkrete aktuelle Beispiel vom Tierschutz angewandt und die Grundpositionen der Tierethik behandelt. Literatur wird zu Beginn des Seminars angegeben.

Die Theorie des Moralischen Gefühls (Moral Sentiment) im 18. Jahrhundert (6 ECTS-Credits für den EPG-Schein)**Di 12 - 14 Uhr****E 403****D. Emundts****Beschreibung s. S. 8****Einführung in die Ethik (6 ECTS-Credits)****Di 8 - 10 Uhr****F 423****Di 16 - 18 Uhr****F 423****A. Kusser**

Die zwei parallellaufenden Proseminare zielen darauf , für ethische Fragen zu sensibilisieren und die ethische Urteils- und Reflexionsfähigkeit zu entwickeln. Im ersten Teil werden Grundfragen, Begriffe und theoretische Ansätze der Ethik erarbeitet; im zweiten Teil des Semesters befassen wir uns mit konkreten Themen, die im Kontext der Lehramtsfächer relevant sind. Der Verbindung zwischen den Naturwissenschaften und der Ethik wird besondere Aufmerksamkeit zu teil.

Entscheidungen treffen (6 ECTS-Credits)**Do 8 - 10****F 423****Do 12 - 14****E 403****A. Kusser**

Die zwei parallellaufenden Proseminare bieten eine Einführung in die Ethik an Hand der Leitfrage: Was bedeutet es gute Entscheidungen zu treffen? Ausgewählte philosophische Theorien, die in der Beantwortung dieser Frage Position beziehen, werden behandelt. Ergänzend werden literarische Texte herangezogen, die Entscheidungen beleuchten, indem sie sie kontextuell und narrativ einbetten.

John Mackie's: 'Ethics: Inventing Right and Wrong' (6 ECTS-Credits für den EPG Schein)**Mo 14 - 16 Uhr****F 423****A. Tanyi****Beschreibung s. S. 14****EPG 2****Entscheidungen über Leben und Tod (6 ECTS-Credits)****Mi 10 - 12 Uhr****E 402****J. Schälike****Beschreibung s. S. 18****John Mackie's: 'Ethics: Inventing Right and Wrong' (6 ECTS-Credits für den EPG Schein)****Mo 14 - 16 Uhr****F 423****A. Tanyi****Beschreibung s. S. 14**

Komparative Ethik: Tugenden bei Aristoteles und im Buddhismus (6 ECTS-Credits)**Blockveranstaltung Fr, 01.04.2011, 14 -18 Uhr, Sa, 02.04.2011, 10 - 17.30 Uhr, Fr, 15.04.2011, 14 -18 Uhr, Sa, 16.04.2011, 10 - 17.30 Uhr****F 428****N. Westermann****!! Achtung: Anmeldungen ab sofort direkt bei der Dozentin unter nicola.westermann@web.de !!**

Tugendethiken erfahren sowohl in der abendländischen Philosophie als auch in Asien gegenwärtig eine Renaissance – und nicht nur das: Auch auf dem Gebiet der Komparativen Ethik hat sich die Einsicht eingestellt, dass vor allem solche Ethikkonzepte einen aussichtsreichen methodischen Zugang versprechen, die, wie der hier zugrunde gelegte neoaristotelische Ansatz von Martha Nussbaum, von je spezifisch inkulturierten Tugenden ausgehen und insofern in einen fruchtbaren Deutungswettstreit eintreten können. Als Voraussetzung dafür gilt, dass Tugenden von einer Kultur in die andere übersetzbar sind, ohne dass diese auf allen Kulturen gemeinsame, a priori notwendig vorhandene Prinzipien zurückgeführt werden. Diese methodischen Überlegungen als Ausgang nehmend behandelt das Seminar die zentralen Parallelen zwischen der buddhistischen und der aristotelischen Ethik. Nach einer biografischen und ideengeschichtlichen Einordnung sollen in vergleichender Perspektive die Konzeption der Tugenden in beiden Philosophien und deren Rolle für die Realisierung des höchsten Ziels, Eudaimonia und Nirvāna, sowie das Konzept der moralischen Entscheidung, prohairesis und centanā, und weitere formale Berührungspunkte erarbeitet und diskutiert werden. Leistungsanforderungen für den EPG-Schein: - regelmäßige und aktive Teilnahme, - ausgearbeitetes Referat / Hausarbeit. Ein Reader wird bei Anmeldung elektronisch zur Verfügung gestellt.